

# Bürgerinitiative »Wohnliches Wiesdorf« e.V.

Gemeinnützige Vereinigung zur Erhaltung und Gestaltung des Stadtteils Wiesdorf



Vorsitzender:  
Wolfgang Otternberg  
Bebelstr. 26  
51373 Leverkusen  
Tel.: 0214 / 4 62 98  
Fax.: 0214 / 40 21 84  
Bankverbindung:  
Sparkasse Leverkusen  
BLZ: 375 514 40  
Konto-Nr.: 114 002 397

13.11.2011

2. 14  
11  
1.)  
Herrn  
Oberbürgermeister  
Reinhard Buchhorn

per Fax: (0214) 406-8802

2.) *Wohnliches Wiesdorf*  
OM zum Versand an Politik  
Hi 14  
u.

## Stellungnahme zur Entscheidung im Bürger- und Umweltausschuss zur Anschaffung einer Radarkamera

„Die ticken doch nicht ganz richtig“, so lautete die einhellige Meinung der Bevölkerung zur jüngsten Entscheidung im Leverkusener Bürger- und Umweltausschuss. Höflicher ausgedrückt könnte man auch sagen: „Welche PS-starken Gäule sind denn mit den Herren Marewski und Hasivar durchgegangen, als sie das Gremium aufriefen, die Anschaffung einer zweiten mobilen Radaranlage für Leverkusen zu boykottieren?“ Der populistische Aufruf kam an, zum Schluss war sich fast der gesamte Ausschuss einig: „Hier versucht die Stadt den Bürger abzuzocken“.

Diese Argumentation ist schlicht und einfach gesagt: „lächerlich“! Welches Rechtsbewusstsein tritt da zutage? Fährt man 50 km/h in einer 30er Zone und wird dabei geblitzt, so ist das Abzocke? Keine Einsicht über das eigene Fehlverhalten? Ist zu schnelles Fahren mittlerweile zu einem Kavaliersdelikt geworden? Spätestens bei einem Unfall wird das Gericht den Fahrer über den Zusammenhang zwischen Geschwindigkeit und Unfallfolgen aufklären.

Seit mehreren Jahren wenden sich Bürger an unsere Vereinigung mit der Bitte, gegen die Raserei im Stadtteil Wiesdorf etwas zu unternehmen. Ganz besonders schlimm und gefährlich ist mittlerweile die „Rundfahrt: Carl-Leverkus-Straße – Kaiserstraße – Hauptstraße“ geworden.

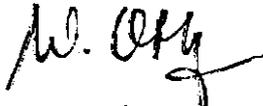
Dort ziehen die - meist jugendlichen - Fahrer regelmäßig ihre Show ab, indem sie ihre hochmotorisierten Edelkarossen auf Höchstgeschwindigkeit beschleunigen. Ihr Ziel, Aufmerksamkeit zu erringen, erreichen sie dabei immer. Dass dies höchst gefährlich ist, und Menschenleben fordern könnte, wird ignoriert.

Die Bürgerinitiative „Wohnliches Wiesdorf“ hat in mehreren Gesprächen mit Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn und Dezernent Frank Stein auf dieses Gefährdungspotenzial hingewiesen. Auch beim letzten Gespräch am 21. September, waren Maßnahmen gegen die Raserei in Wiesdorf ein wichtiges Thema. Umso bestürzt sind wir jetzt, dass gerade der „Bürger“-Ausschuss ein solch wichtiges Instrument im Kampf gegen die Raserei ablehnt.

- 2 -

Wir hoffen, dass dieses Gremium seinen Beschluss revidiert und in Folge der Rat den sofortigen Kauf eines mobilen Radargerätes beschließt.

Wenn nicht, so laden wir die Entscheidungsträger gerne zu einem Gespräch mit den Elternvertretern der Wiesdorfer Grundschulen ein. Dort können sie dann den besorgten Eltern erklären, warum sie sich gegen die Anschaffung eines zweiten mobilen Radargerätes entschieden haben.



Wolfgang Otternberg

1. Vorsitzender

**Verteiler:**

- Leverkusener Anzeiger (zum Bericht und Kommentar vom 12.11.2011)
- Rheinische Post (zum Bericht vom 12.11.2011)
- Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn
- Beigeordneter Frank Stein Dezernat III
- Pressestelle Stadt Leverkusen
- Bürger- und Umweltausschuss